

Seitwärtsbewegung in den Konjunkturbeurteilungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests

August 2019

Werner Hölzl, Agnes Kügler, Michael Klien

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

E-Mail-Adressen: birgit.agnezy@wifo.ac.at, werner.hoelzl@wifo.ac.at

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Wien 3, Arsenal, Objekt 20 • <http://www.wifo.ac.at>
Tel. +43 1 798 26 01-0 • Fax +43 1 798 93 86

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

Nächste Veröffentlichung: 27.9.2019, 14:00
Ergebnisse verfügbar unter:
www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

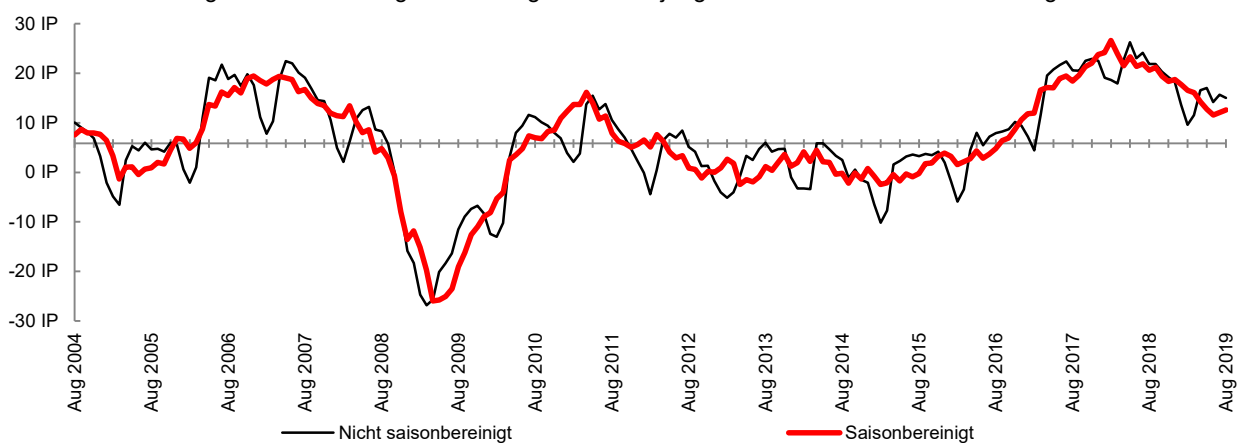
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2019 zeigen für die Gesamtwirtschaft weiterhin eine Seitwärtsbewegung der Konjunkturbeurteilungen. Über die Sektoren hinweg zeigen sich nach wie vor Unterschiede: Während die positiven Konjunkturbeurteilungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen leicht zurückgehen, bleiben die Konjunktüreinschätzungen in der Bauwirtschaft weiterhin sehr optimistisch. Die Konjunktüreinschätzungen in der Sachgütererzeugung erholen sich nach dem deutlichen Rückgang der vergangenen Monate ein wenig.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft steigt im August (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 0,5 Punkte auf einen Wert von 12,6 Punkten und bleibt damit auf zuversichtlichem Niveau. In den Dienstleistungsbranchen verliert der Index 2,2 Punkte, signalisiert aber mit 13,1 Punkten weiter eine gute Dienstleistungskonjunktur. In der Bauwirtschaft bleibt der Index stabil (plus 0,3 Punkte) und liegt mit einem Wert von 28,9 Punkten weiterhin auf einem optimistischen Niveau. In der konjunkturrelevanten Sachgütererzeugung gewinnt der Lageindex wieder an Boden (plus 4,5 Punkte) und notiert mit 6,7 Punkten nun deutlicher im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im August etwas an (plus 0,6 Punkte) und erreicht einen Wert von 8,7 Punkten. In der Bauwirtschaft bleibt der Erwartungsindex nach den Zugewinnen des Vormonats unverändert und der Indexwert mit 12,3 Punkten im zuversichtlichen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen hingegen sinkt der Erwartungsindex leicht (minus 0,4 Punkte), bleibt jedoch mit einem Wert von 12,4 Punkten im Bereich zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. In der Sachgütererzeugung steigt der Erwartungsindex (plus 2,1 Punkte) und klettert mit 2,0 Punkten wieder in den positiven Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

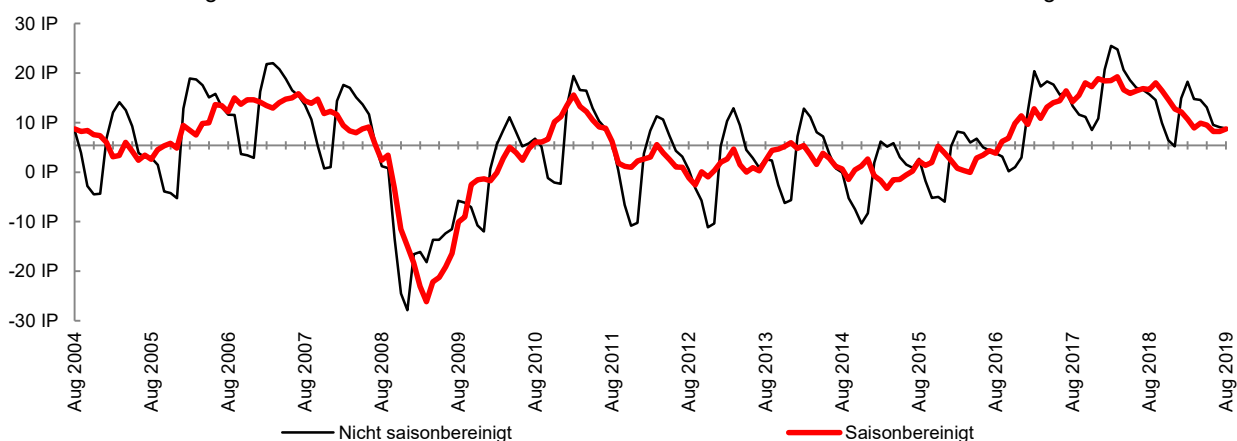
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

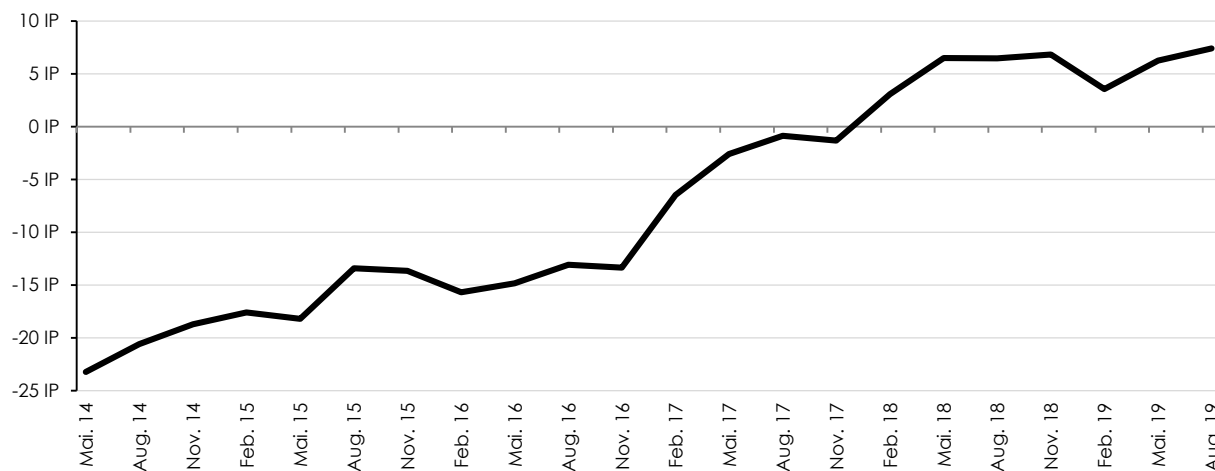
Für den August 2019 melden die Unternehmen nach wie vor eine leicht positive Einschätzung der Kreditbedingungen. Die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte), – liegt im August 2019 bei 7,4 Punkten – und damit etwas über dem Wert des Vorquartals (plus 1,2 Punkte). Insgesamt schätzen die Unternehmen die Kreditvergabepraxis der Banken weiterhin leicht entgegenkommend ein. Zu Beginn der Erhebung im November 2011 lag der Saldo noch auf einem negativen Wert von -25,6 Punkten.

Die Detaillergebnisse zeigen einen leichten Rückgang der Kreditnachfrage gegenüber dem Vormonat. Etwa 21% der befragten Unternehmen meldeten, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten Kreditbedarf hatten. In der Bauwirtschaft meldeten rund 18% der Unternehmen einen Kreditbedarf in den letzten 3 Monaten, in der Sachgütererzeugung 24% und in den Dienstleistungsbranchen waren es rund 20%. Nach Unternehmensgrößen meldeten zuletzt 21% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten Kreditbedarf, 25% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und rund 21% der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten.

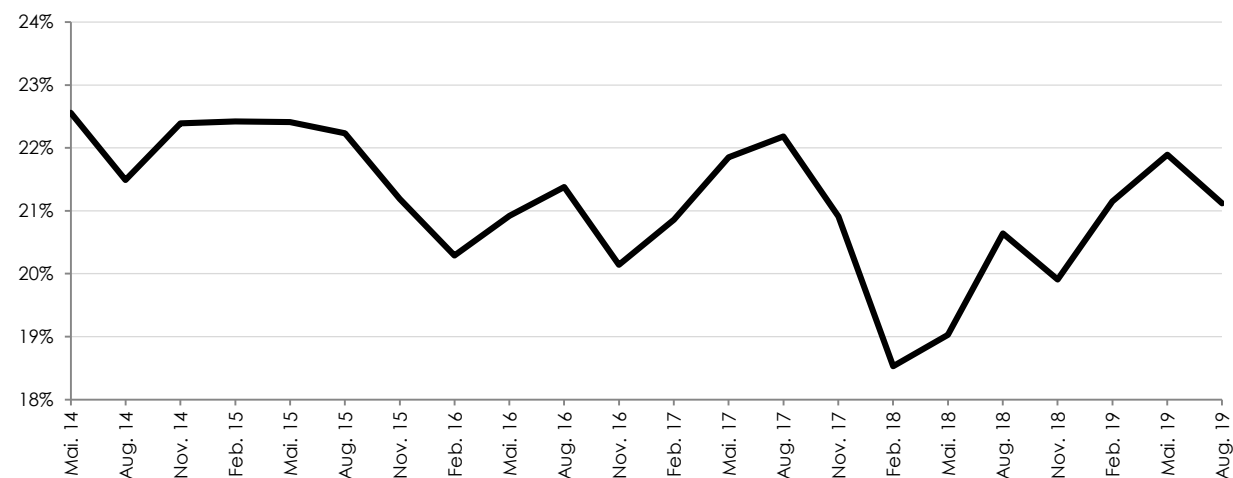
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 19% (rund 4% der befragten Unternehmen) bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Erwartungen machen. Dieser Wert liegt etwas über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (17%). Rund 65% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen. 16% der Unternehmen mit Kreditbedarf (etwas mehr als 3% aller befragten Unternehmen) bekamen keinen Kredit, weil dieser von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder, weil sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

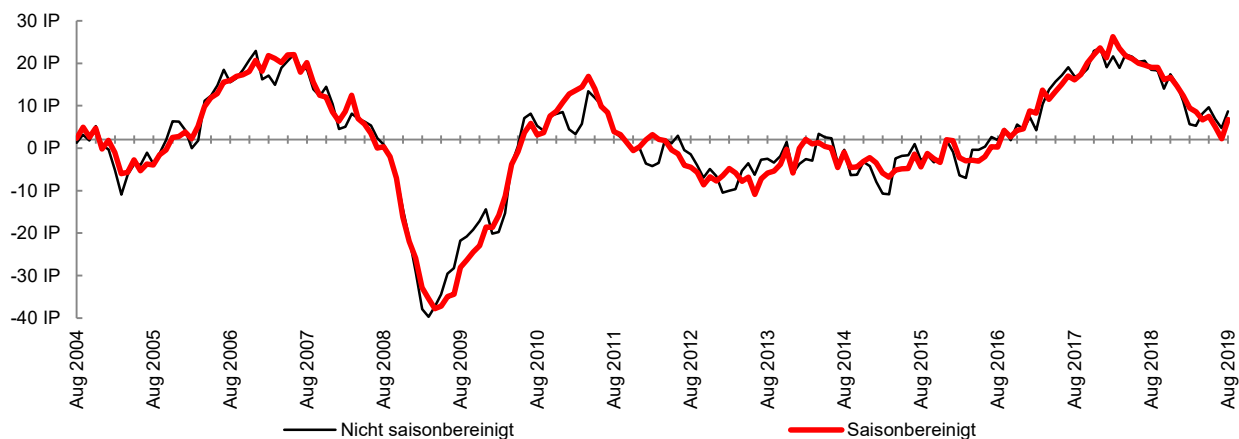
In der österreichischen Sachgütererzeugung gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August nach den deutlichen Verlusten der Vormonate 4,5 Punkte und bleibt mit 6,7 Punkten nun deutlicher über der Nulllinie. Der Indexanstieg ist auf eine Verbesserung der Indikatoren auf breiter Basis zurückzuführen. Die Unternehmen melden per Saldo eine etwas dynamischere Produktionstätigkeit. Die Auftragslage verbessert sich leicht: Rund 76% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände – im Vormonat waren es rund 73%. Auch die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen verbessern sich per Saldo ebenfalls leicht. Die Unternehmen melden einen Rückgang der Fertigwarenlager. Allerdings bleiben die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage weiter im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt im August etwas an Boden (plus 2,1 Punkte) und landet mit 2,0 Punkten knapp über der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Der Zugewinn ist im Wesentlichen auf die per Saldo etwas optimistischere Einschätzung der Produktion in den nächsten Monaten zurückzuführen. Auch die Beschäftigungs- und die Geschäftslageerwartungen steigen per Saldo leicht an.

Die Konjunktureinschätzungen bleiben im August über die Branchen der Sachgütererzeugung hinweg heterogen. Trotz Zugewinnen bleiben die Konjunkturbeurteilungen in den Vorproduktbranchen weiterhin skeptisch, während die Investitionsgüter- und Konsumgüterbranchen etwas optimistischer auf die nächsten Monate blicken.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

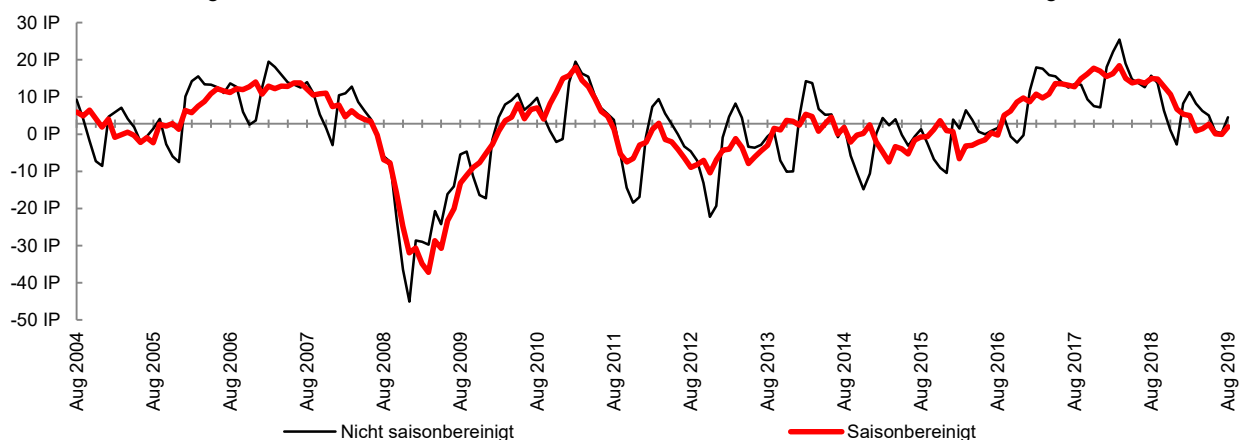
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



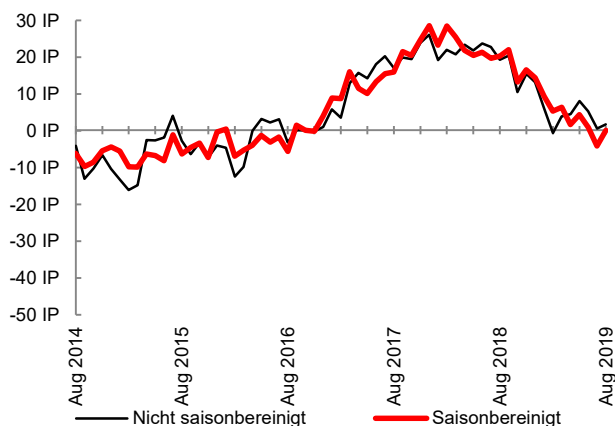
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

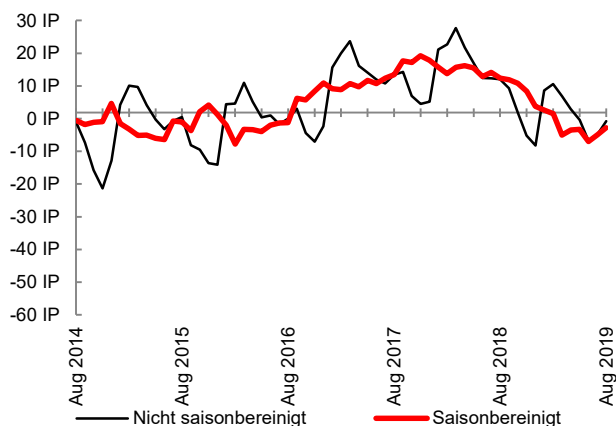
Im Bereich der Vorprodukte gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August 4,3 Punkte und liegt mit 0,2 Punkten nun knapp über der Nulllinie. Der Indexzugewinn ist vor allem auf die per Saldo weniger skeptische Beurteilung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Auftragslage verbessert sich leicht: Rund 73% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (im vergangenen Jahr waren es noch über 80%). Die Unternehmen melden zudem per Saldo einen Rückgang ihrer Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt im August hinzu (plus 2,1 Punkte), notiert aber mit -2,8 Punkten weiter im negativen Bereich. Die leichte Verbesserung ist vor allem auf die per Saldo weniger skeptischen Beschäftigungs- und Produktionserwartungen zurückzuführen. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet aber weiterhin mit einer Verschlechterung der Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten und leichten Rückgängen bei den Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



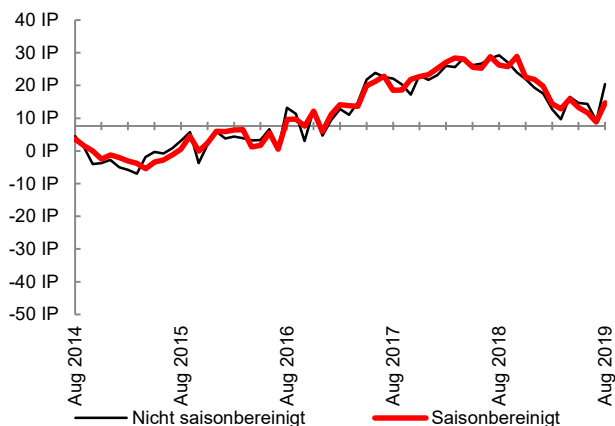
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

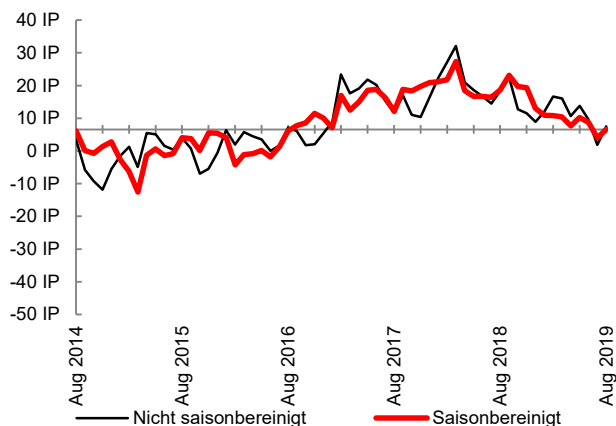
Im Investitionsgüterbereich gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August 5,9 Punkte und notiert mit 14,7 Punkten deutlich im positiven Bereich. Die Unternehmen melden per Saldo eine Fortsetzung der positiven Produktionsdynamik. Rund 83% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – um 5% mehr als noch im Vormonat. Eine positive Dynamik zeigt sich auch bei der Beurteilung der Auslandsauftragsbestände. Die Unternehmen melden per Saldo jedoch auch einen leichten Aufbau der Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt im August 2,7 Punkte gegenüber dem Vormonat und liegt mit 6,6 Punkten damit wieder auf durchschnittlichem Niveau. Der Zugewinn ist insbesondere auf die positive Dynamik bei Produktions-, Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Dagegen erwarten die Unternehmen per Saldo einen Rückgang bei den Verkaufspreisen in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



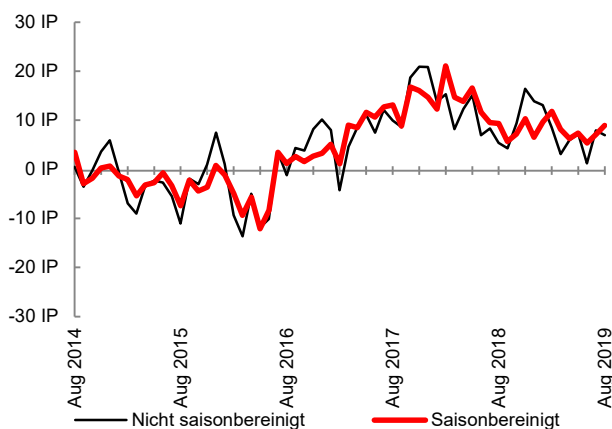
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

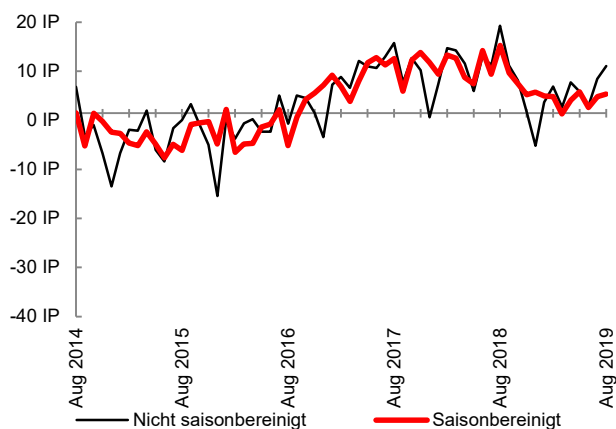
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im August verbessert (plus 1,8 Punkte) und steigt auf 8,9 Punkte. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit bleiben per Saldo unverändert zum Vormonat, ebenso wie die Einschätzung der Auftragsbestände: Rund 75% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Der Indexanstieg im August ist somit primär auf die besseren Auslandsauftragsbestände und die per Saldo geringeren Fertigwarenlager zurückzuführen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche gewinnt im August 0,5 Punkte und notiert mit 5,3 Punkten weiterhin im positiven Bereich. Der Indexzugewinn ist vor allem auf die per Saldo dynamischeren Geschäftslageerwartungen zurückzuführen. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo mit einer etwas geringeren Dynamik bei der Beschäftigung, jedoch weiterhin mit per Saldo leicht steigenden Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgüter, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

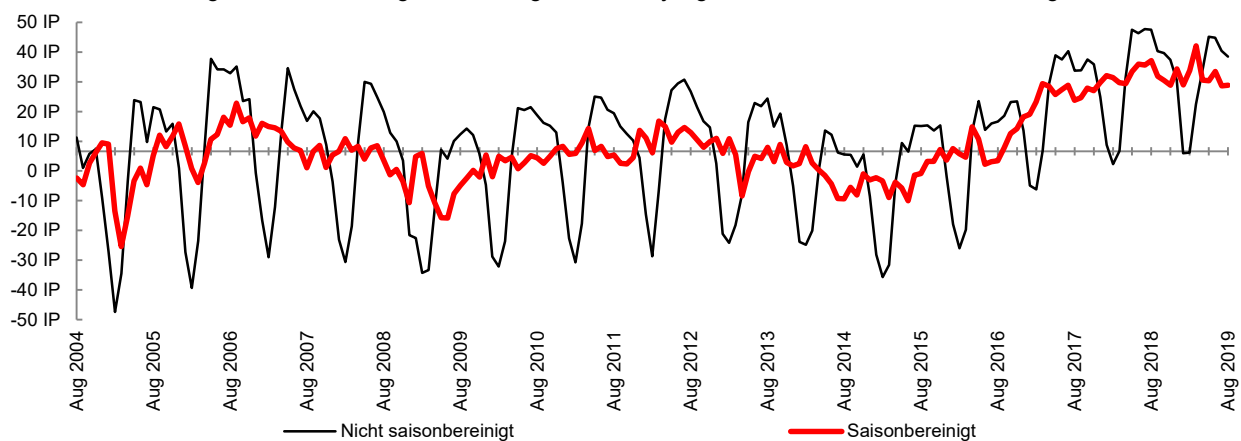
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen bleiben im August weitgehend konstant. Der Index der aktuellen Lage stieg minimal um 0,3 Punkte gegenüber dem Vormonat und liegt (saisonbereinigt) bei einem Saldo von 28,9 Punkten. Damit bleibt das positive Konjunkturbild sehr stabil und die positiven Unternehmenseinschätzungen überwiegen die negativen weiterhin deutlich. Die große Kontinuität der starken Baukonjunktur zeigt sich auch bei den Einzelindikatoren: Bei der Frage nach der Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten stieg der Saldo von 12 auf 14 Punkte, d.h. die Bauproduktion lag in der Mehrzahl der Fälle über den Erwartungen. Keine Veränderung gab es beim Anteil der Unternehmen, welche von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten. Der Wert verblieb auch im August bei 88%, wobei nur 7% der Unternehmen einen Auftragsmangel als primäres Produktionshemmnis nennen (Vormonat: 6%). Ungünstige Witterungsverhältnisse wird nur mehr von 8% der Unternehmen als primäres Produktionshemmnis genannt (Vormonat: 10%), und auch beim Arbeitskräftemangel kam es erstmals zu einer gewissen Entspannung: der Wert sank von 42% im Vormonat auf 36%. Gleichzeitig kam es zu einem deutlichen Anstieg bei den Nennungen der Kategorie Material/Kapazität. Mit 10% (Vormonat: 1%) gab es noch nie so viele Unternehmen, die Kapazitätsprobleme als primäres Produktionshemmnis identifizieren. Praktisch unverändert ist der Anteil der Unternehmen, die von keinen Produktionshemmnissen betroffen sind (36% gegenüber 37% im Vormonat).

Große Kontinuität herrscht auch bei den Konjunkturerwartungen. Gegenüber Juli gab es praktisch keine Veränderung und der Indexwert lag im August weiterhin bei 12,3 Punkten. Nach den Rückgängen der Vormonate stabilisiert sich der Erwartungsindex damit nachhaltig bei knapp über 10 Punkten. Sowohl bei den Beschäftigungs- als auch bei den Preiserwartungen gab es keine Veränderung zum Vormonat: Der Saldowert für die Preiserwartungen liegt weiterhin bei 17 Punkten, und jener für die Beschäftigung bei 7 Punkten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

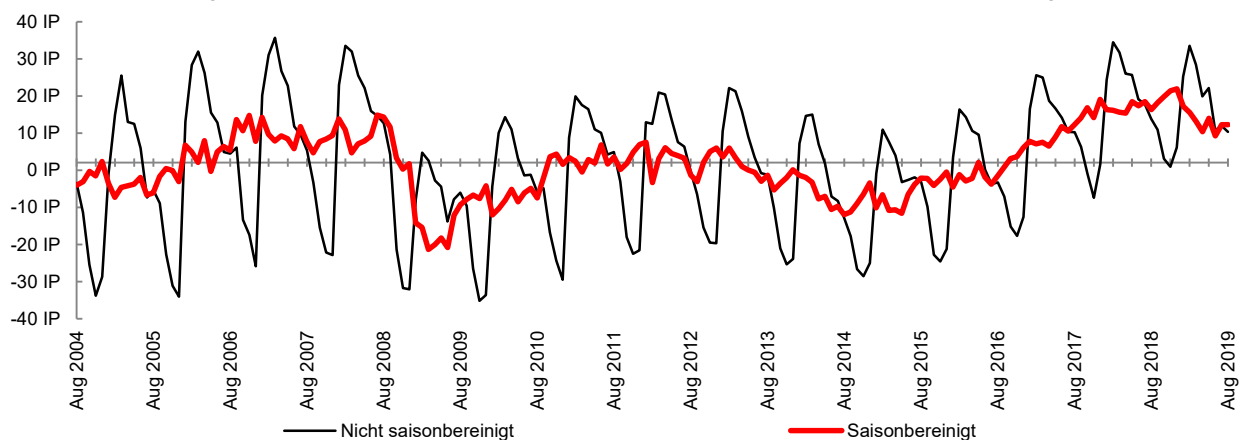
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

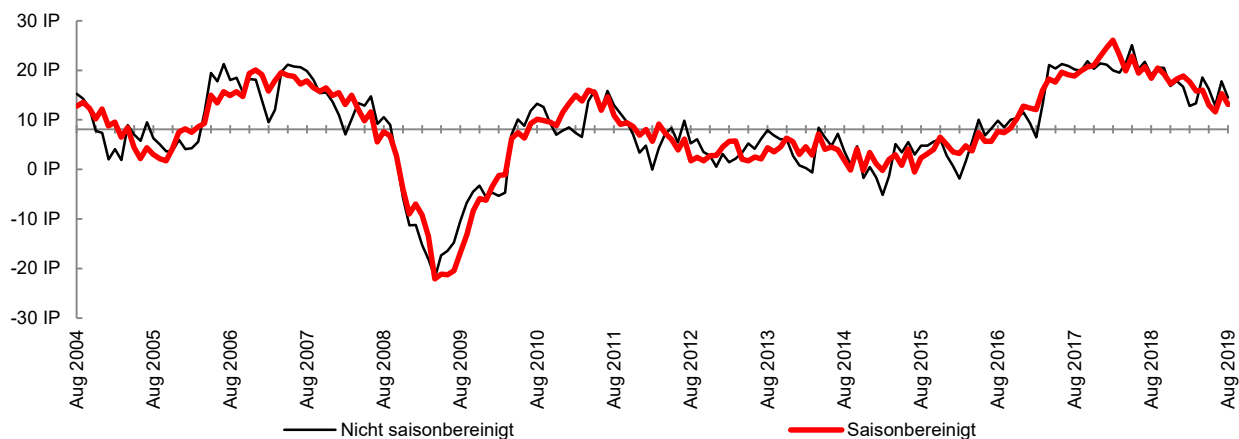
Im August zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor im Vergleich zum Vormonat eine leicht rückläufige Konjunkturentwicklung. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt auf einem Wert von 13,1 Punkten (Vergleich Juli: minus 2,2 Punkte) jedoch weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt von 7,9 Punkten. Die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen zur Nachfrage sowie zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage fallen per Saldo im Vergleich zu Juli etwas verhaltener aus. Die Auftragsbücher bleiben im August aber weiterhin gut gefüllt: 81% der Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 85%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, blieb mit einem Wert von 12,4 Punkten im Vergleich zum Vormonat stabil (minus 0,4 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Juli per Saldo nahezu unveränderte Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Die im Durchschnitt stabilen Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen weisen bei Betrachtung einzelner Segmente kleinere Unterschiede auf. Während der Index der aktuellen Lage im August im Vergleich zum Vormonat in allen Bereichen stabil bleibt bzw. leicht rückläufig ist, zeichnet der Index der unternehmerischen Erwartungen im Vergleich zum Vormonat im Bereich EDV und bei den freien Dienstleistungen ein sehr zuversichtliches Bild. Die Befragungsergebnisse deuten somit auf eine weiterhin stabile Konjunktursituation im gesamten Dienstleistungsbereich hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

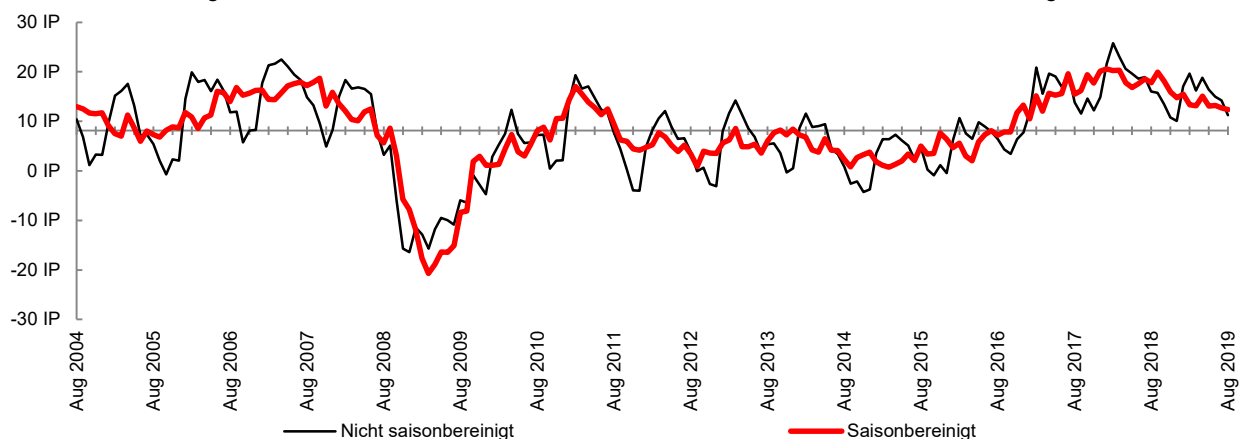
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



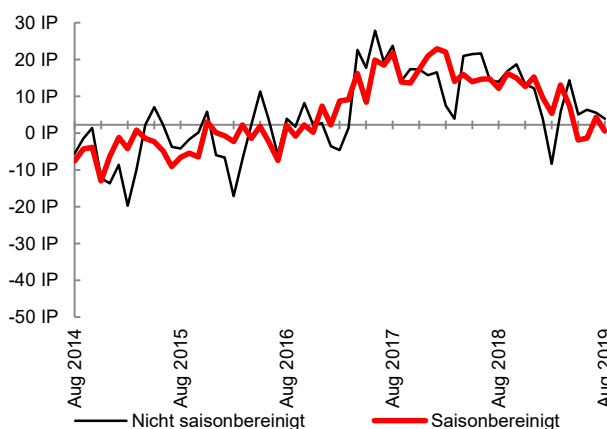
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

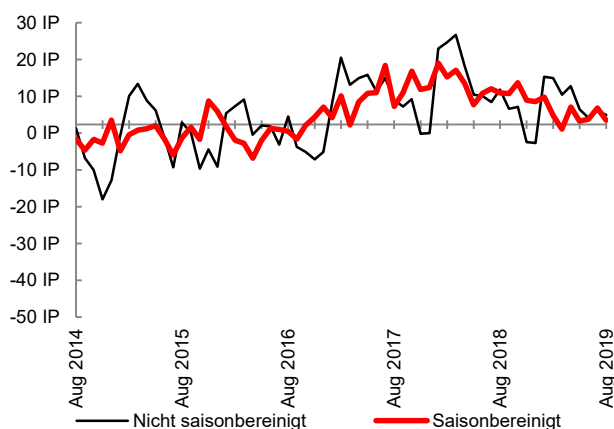
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr bleibt im August stabil. Der Index der aktuellen Lage liegt mit 0,6 Punkten (Vormonat: 4,3 Punkte) nun knapp unter dem langjährigen Durchschnitt (2,3 Punkte). Der leichte Rückgang ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas verhaltenere Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage wird jedoch als stabil eingeschätzt. Rund 78% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 77%).

Auch die Einschätzung der kommenden Monate bleibt im Bereich Verkehr stabil nahe dem langjährigen Durchschnitt (2,3 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 3,3 Punkte auf einen Wert von 3,6 Punkte. Im August fielen die unternehmerischen Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage ähnlich wie im Juli aus, während die Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungslage per Saldo etwas weniger optimistisch als im Vormonat sind.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

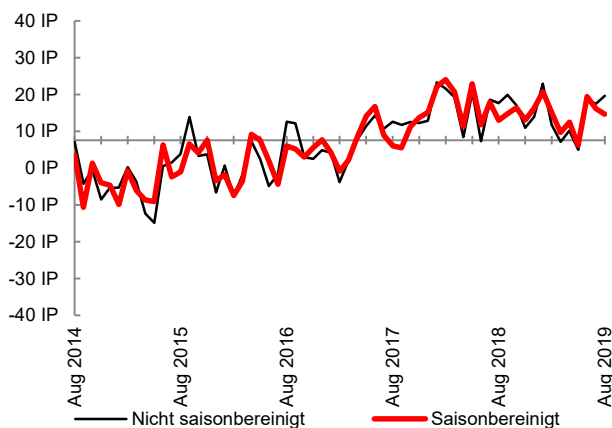


Beherbergung und Gastronomie

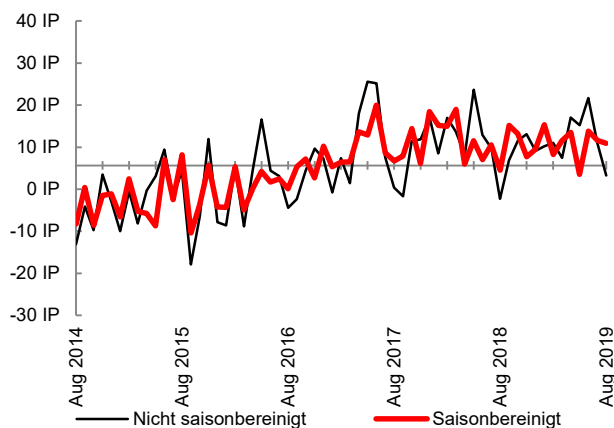
Die Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzen die Konjunktur im August nach wie vor optimistisch ein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung ist um 1,6 Punkte auf einen Wert von 14,7 Punkte gesunken, liegt damit aber weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (7,6 Punkte). Dieses Ergebnis ist trotz der per Saldo weniger optimistischen Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage auf die per Saldo stabilen Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend einschätzen, bleibt auf einem überdurchschnittlichen Wert von 73% (Vormonat: 79%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen spiegelt im Bereich Beherbergung und Gastronomie eine stabile Einschätzung der nächsten Monate wider. Im August notiert der Index auf einem überdurchschnittlichen Niveau von 11 Punkten (minus 0,7 Punkte). Dies ergibt sich aus der im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Einschätzung hinsichtlich der künftigen Beschäftigungslage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

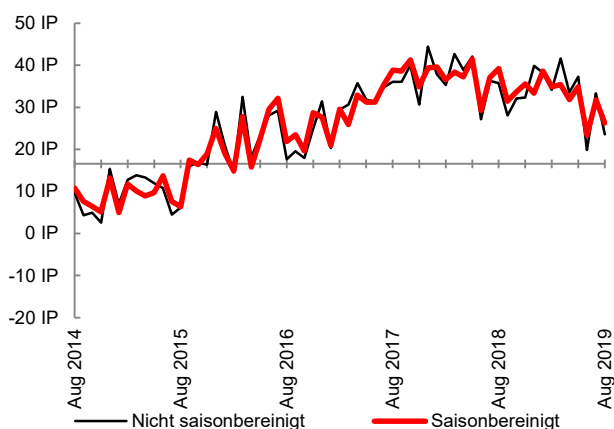


EDV

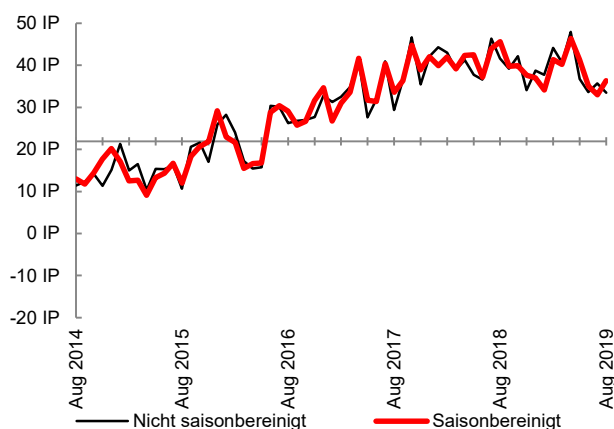
Die unternehmerischen Einschätzung der aktuellen Lage des EDV-Sektors sind im August etwas verhaltener als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung fiel um 5,5 Punkte, liegt aber mit 26,3 Punkten nach wie vor deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (16,5 Punkte). Diese Lagebeurteilung ist auf die per Saldo stabile Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. Auch die Auftragsbestände bleiben konstant: rund 85% der Unternehmen schätzen die Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 91%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert für die kommenden Monate eine stabile Dynamik im EDV-Bereich. Im August verzeichnet er einen Wert von 36,4 Punkten (plus 3,4 Punkte) und liegt damit weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zu Juli per Saldo optimistischeren Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage und zur Nachfrageentwicklung zurückzuführen und deutet somit auf eine stabile Konjunktorentwicklung in den nächsten Monaten im EDV-Bereich hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

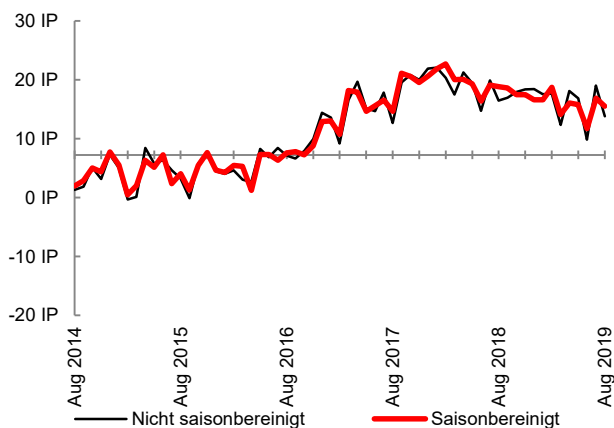


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

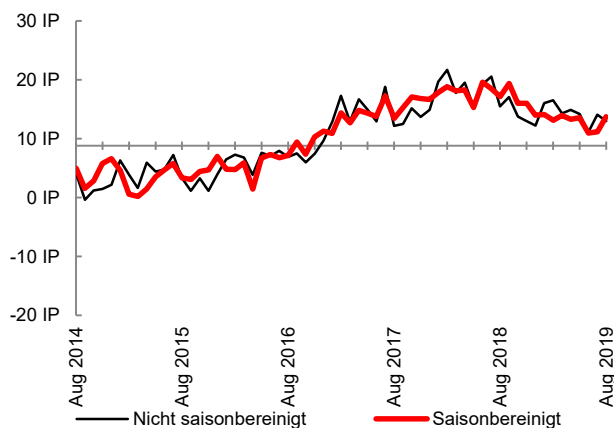
Im Bereich der freien Dienstleistungen sind die Einschätzungen der aktuellen Lagebeurteilungen im August weiterhin optimistisch. Der Index sank im Vergleich zum Vormonat um 1,4 Punkte auf einen Wert von 15,6 Punkte (langfristiger Durchschnitt: 7,3 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage fielen per Saldo im Vergleich zum Vormonat etwas verhaltener aus. Die Auftragslage bleibt aber gut: 85% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 89%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im Bereich der freien Dienstleistungen im August im Vergleich zum Vormonat ebenfalls stabil auf einem überdurchschnittlichen Wert von 13,8 Punkten (plus 2,6 Punkte). Dies kann auf die per Saldo im Vergleich zu Juli optimistischere Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückgeführt werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

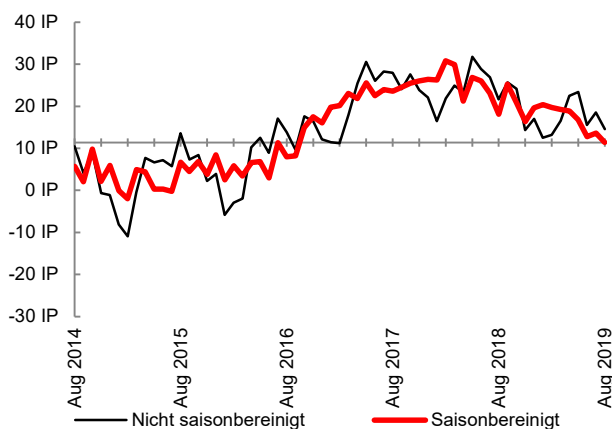


Andere Dienstleistungen

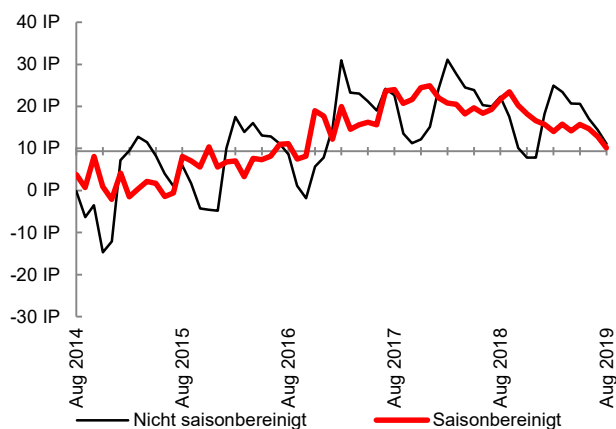
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ blieb im August im Vergleich zum Vormonat relativ stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 2,2 Punkte auf einen Wert von 11,4 Punkten nahe dem langfristigen Durchschnitt. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage haben sich per Saldo im Vergleich zu Juli kaum verändert und sind hinsichtlich der aktuellen Nachfrage etwas verhaltener. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, bleibt mit 81% nach wie vor auf hohem Niveau (Vormonat: 83%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt ebenfalls relativ stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert mit 10,3 Punkten (minus 2,2 Punkte) knapp über dem langfristigen Durchschnitt (9,4 Punkte). Diese Entwicklung ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo stabilen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der weniger optimistischen Einschätzungen hinsichtlich der Nachfrageentwicklungen zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag. Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Georg Kapsch, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.